

# Dead Reckoning

---

## Ein Film von Paul Wenninger (AT) und Susan Young (UK)

„Dead Reckoning“ ist eine Fahrt um den Wiener Ring, um von dort in die Stadt zu gehen, zu fallen, zu essen, um letztlich auf der Toilette zu enden. Der Tod ist immer da, immer vor Augen. Der Film folgt dem Kreislauf des Lebens, dem Rhythmus der Stadt. Das britisch-österreichische Duo Susan Young und Paul Wenninger arbeitet mit Animation und Stop-Motion-Technik, im Speziellen Pixilation. Pixilation bezeichnet das Filmen von Personen oder Gegenständen mit Einzelbildschaltung und lässt zappelige, verrückte Bewegungen entstehen. Die Drehorte zeigen, wie Wien von Kulturen aus aller Welt beeinflusst wurde. Ein animiertes Skelett symbolisiert den morbiden Humor der Wiener und tritt sogar als grantiger Kellner auf ...

### Paul Wenninger und Susan Young über ...

... **den Filmtitel:** „Dead Reckoning“ bezieht sich einerseits auf die präzisen Messmethoden von Paul, um die Kamera und den Schauspieler in jeder Einzelbildschaltung perfekt zu positionieren. Andererseits nimmt der Titel auch Bezug auf das animierte Skelett im Film, das für Susan den morbiden Humor der Wiener symbolisiert.

... **die Dreharbeiten:** Da es sehr lange dauert, gezeichnete Animationen zu erstellen, konnten wir nicht an denselben Locations arbeiten. Paul filmte sein Material auf den Straßen und Susan arbeitete zuerst in ihrem Appartement in Wien, später in ihrer Wohnung in London. Wir haben an Orten gedreht, die zeigen, wie Wien von Kulturen aus der ganzen Welt beeinflusst wurde. Wir haben keine Storyline entwickelt – die Orte sollten für sich sprechen.

... **ihre Arbeitsweise:** Paul hat die Live-Action im Pixilation-Stil mit einer Motion-Control-Kamera produziert und dabei seine Erfahrung als Tänzer und Choreograph genutzt, um flüssige Sequenzen mit expressiven, detailreichen Gesten zu entwickeln. Die Animationen sollen an Kratzer auf altem Filmmaterial erinnern. Manchmal sind die animierten Linien beinahe unsichtbar, materialisieren sich aber bei der Geburt des Todes in der Figur des Skelett-Kellners. Die Animation sollte den Film nicht überlagern, daher wurden sehr feine, durchscheinende Linien verwendet.

... **die Animation:** Susan hatte eine Handverletzung – der Film ist ihre erste Animationsarbeit seit 15 Jahren. Für sie war es eine steile Lernkurve, weil sie nach dieser langen Zeit mit einer Hard- und Software zeichnen musste, die sie niemals zuvor verwendet hatte. Die Animationen sind ihre persönliche Antwort auf Wien. Das animierte Skelett ist inspiriert von den ersten Zeilen aus „Whispers of Immortality“ von T.S. Eliot:

*„Webster was much possessed by death  
And saw the skull beneath the skin“.*

Nachdem Susan Klimts „Tod und Leben“ im Leopold Museum gesehen hatte, erinnerte sie sich an das Gedicht und entwickelte eine Sequenz, in welcher der Darsteller den animierten Tod zur Welt bringt – der dann als mürrischer, schelmischer Wiener Kellner auftritt.



© VIS/Mercan Symbültepe

**Paul Wenninger** ist freischaffender Tänzer und Autor choreografischer Werke sowie Filmemacher mit Fokus auf Pixilation und Animation. Seit 1999 ist er künstlerischer Leiter des „Kabinett ad Co.“, einer Arbeitsplattform für KünstlerInnen verschiedener Disziplinen. In seiner technisch beeindruckenden Real-Animation „Trespass“ (2012) überschreitet ein Avatar des Regisseurs eine Grenze nach der anderen. In dem Pixilation-Kurzfilm „Uncanny Valley“ (2015) setzt er sich in Stop-Motion-Technik mit dem Ersten Weltkrieg auseinander. „Uncanny Valley“ war in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ für den Österreichischen Filmpreis 2016 nominiert.

**Susan Young**, Regisseurin von Animationsfilmen, war für einen Award der „British Academy of Film and Television Arts“ (BAFTA) nominiert und lebt in London. „Carnival“, ihr Abschlussfilm am Royal College of Art, zeichnet sich durch eine fließende, metamorphe Linie aus und bestimmt seit damals ihre Arbeiten. Young hat u. a. auch Animationsfilme für MusikerInnen wie David Byrne („Beleza Tropical: Umbabarauma“) produziert.

## CREDITS

<b>2D Animation</b>	Susan Young
<b>Pixilation</b>	Paul Wenninger
<b>Perfomance</b>	Raúl Maia
<b>Music</b>	Elektro Guzzi
<b>Camera Assistant</b>	Jonathan Tobrman
<b>Costume</b>	House of the Very Island's, Karin Krapfenbauer & Markus Hausleitner
<b>Production</b>	Kabinett ad Co.
<b>Production Supervisor</b>	Peter Koger
<b>Postproduction Supervisor</b>	Herbert Fischer
<b>Color Grading</b>	Thomas Varga
<b>Sound Editing and 5.1 Master</b>	Amann Studios Wien